

An das Büro des Stadtrates

Jena, 23.07.2017

Beschlussvorlage: Einbeziehung des Klinikums in die Planung der Verkehrsregelung an der Brücke Erlanger Allee/Stadtrodaer Straße in Lobeda

Der Stadtrat möge beschließen:

001 Für den Ersatzneubau der Brücke Stadtrodaer Straße/Erlanger Allee in Lobeda wird hinsichtlich der Umgestaltung des Verkehrsknotens, insbesondere der geplanten Ampelregelung, eine Stellungnahme des Klinikums der FSU Jena angefragt. Die Stellungnahme soll vor einer weiteren Planung klären, welche Auswirkungen für das Klinikum zu erwarten sind, insbesondere in Hinblick auf

- den Zugang, die Bewegung, die Fahrt- und Rettungszeiten von Notärzten und Rettungswagen
- den Transport von Patienten, Gütern und medizinischen Materialien (Blut, Transplantaten u.ä.)
- die infrastrukturelle Zugänglichkeit des Klinikums für Mitarbeiter, Dienstleister, Patienten und Besucher

Für die Stellungnahme werden alle das Projekt betreffenden Pläne, Planungsvarianten und Gutachten zur Verfügung gestellt.

Begründung:

Mit der baulichen Erweiterung und der Zentralisierung von Kliniken der FSU Jena ist der Ortsteil Neu-Lobeda zu einem Ballungszentrum für Medizin, Wirtschaft, Forschung und Lehre geworden. Damit verbunden sind hohe infrastrukturelle Anforderungen, von denen die Leistungs- und Arbeitsfähigkeit des Standorts abhängt. Der effizienten Gestaltung des Transports von Menschen und Gütern kommt dabei eine wesentliche Bedeutung zu. Vor allem ist der rund um die Uhr notwendige Einsatz von Rettungskräften, sowie der Transport von Patienten oder lebenswichtigen Gütern mit Ausgangspunkt oder Ziel Klinikum möglichst störungsfrei zu gewährleisten. Die Planung des Ersatzneubaus der Brücke über die Stadtrodaer Straße sowie die damit in Verbindung stehende Umgestaltung der Auffahrrampe nach Lobeda-Ost, und die Neuregelung der Verkehrsführung mit Ampeln haben bisher diese Aspekte nicht oder nicht ausreichend berücksichtigt. Um spätere kostenintensive Umbauten und Korrekturen zu vermeiden, sind möglichst umfassende Informationen zum wechselseitigen Bezug zwischen Baumaßnahme und Klinikum zusammenzutragen und in die weitere Planung einzubinden.

Heidrun Jänchen
Clemens Beckstein